

CHILE ZYT



Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinden Bauma & Sternenberg

Horch, mein Bauma läutet jetzt

Die ersten Glocken der Schweiz werden im Kloster St. Gallen gegossen. Ab 1651 ertönen zwei Kirchenglocken in Bauma. Die seit 1370 bestehende, berühmte Glockengiesserei Füssli in Zürich liefert der jungen Gemeinde zwei Glocken. Füsslis Nachfolger von 1832 bis 1892 ist die Glockengiesserei Keller in Unterstrass. 90 Jahre später kommt eine dritte und 1770 eine vierte Glocke dazu. Finanziert werden sie unter anderem durch das Versteigern von Sitzplätzen in der Kirche.

Jahre später tönen die Glocken nicht mehr so toll und 1885 genehmigt die Gemeindeversammlung ein neues Geläut. Im Februar 1886 werden die Glocken von Baumer Schülern einzeln hochgezogen, insgesamt 5'420kg. Für die Jugendlichen war natürlich Brot und Bratwurst danach das Herrlichste an der Geschichte.

Die neuen Glocken sind dieselben, die bis heute im Turm hängen und in H-Dur klingen. Die Inschriften auf den vier Glocken sind passende Bibelverse.



Glockenstuhl der Kirche Bauma mit Kinder- und Betglocke

Das Läuten der Glocken war eine hochangesehene und auch recht anspruchsvolle Aufgabe. Elektrifiziert wurden die Geläute erst 1917, früher geschah das Läuten durch rhythmisches Ziehen am Glockenseil, was einiges an Kraft und spezifisches Können voraussetzte. Der Sigrüst war dafür verantwortlich, wehe, wenn er da schludrig war. Bis 1953 wird bei Feuer oder Tösshochwasser zur Alarmierung mit allen Glocken Sturm geläutet.

Vor allem bei Abdankungen war das richtige Läuten eine heikle Sache, bei Beerdigungen von Män-

nern, Frauen und Kindern wurde mit verschiedenen Glocken Zeichen geläutet. Grundsätzlich galt, je nach der Anzahl, der Tonhöhe und den Abständen hörte man in der ganzen Gemeinde, ob der Verstorbene ein Mann oder eine Frau, ledig, verheiratet oder verwitwet war. Sigrüsten mussten sich gelegentlich auch Vorwürfe anhören, dass sie bei dieser oder jener Person «schöner» geläutet hätten. Mit der Elektrifizierung starb die «Glockensprache» aus.

Heute läuten die Glocken dreimal täglich, am Tagesanfang, um 11 Uhr und abends. Beim Stunden-schlag hört man die 4. Glocke. Zu jeder vollen Stunde ruft sie quer durchs Tal: «O Land, höre des Herrn Wort!» Und am Ende des Gottesdienstes läutet in der Regel nur die Mittagsglocke, sie verkündet allen: «Ehre sei Gott in der Höhe»

Heute läuten die Glocken dreimal täglich, am Tagesanfang, um 11 Uhr und abends. Beim Stunden-schlag hört man die 4. Glocke. Zu jeder vollen Stunde ruft sie quer durchs Tal: «O Land, höre des Herrn Wort!» Und am Ende des Gottesdienstes läutet in der Regel nur die Mittagsglocke, sie verkündet allen: «Ehre sei Gott in der Höhe»

Pfarrer Jürg Steiner

*Titel in Anlehnung an
C.F. Meyers Gedicht «Requiem»,
«Horch, mein Kilchberg läutet jetzt»*

- | | |
|-----------------------|---|
| 1. die Kinderglocke: | «Lasset die Kinder zu mir kommen» Mark. 10, 14 |
| 2. die Betglocke: | «Bleibe bei uns, denn es will Abend werden» Luk. 24, 29 |
| 3. die Mittagsglocke: | «Ehre sei Gott in der Höhe» Luk. 2, 14 |
| 4. die Predigtglocke: | «O Land, Land, Land, höre des Herrn Wort» Jer. 22, 29 |

GRATULATIONEN

2. Oktober: Ruth Bosshard-Pfenninger, Boden 12, Bauma, zum 80. Geburtstag

4. Oktober: Klara Jucker-Schibig, Bäreterwilerstrasse 2, Bauma, zum 83. Geburtstag

4. Oktober: Karl Bleich, Stegstrasse 30, Bauma, zum 81. Geburtstag

11. Oktober: Paul Keller, Undelstrasse 16, Saland, zum 84. Geburtstag

13. Oktober: Paul Siegenthaler-Burri, Husacherstrasse 35a, Bauma, zum 92. Geburtstag

24. Oktober: Walter Schneider-Strauss, Bändlerstrasse 10, Bauma, zum 89. Geburtstag

28. Oktober: Gertrude Rüegg-Schrögnauer, Bliggenswilerstrasse 49, Bauma, zum 80. Geburtstag

30. Oktober: Marta Rüegg, Wellenau 41, Bauma, zum 85. Geburtstag

30. Oktober: Verena Wyser, Im Uerschli 39, Bauma, zum 85. Geburtstag

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

21. Oktober: Vroni und Alfred Rüegg-Jung, Wellenau 35, Bauma

ZUR EISERNEN HOCHZEIT

3. Oktober: Dorothea und Ernst Rüegg-Studer, Blumenauweg 9, Bauma

VORANZEIGE

Herzliche Einladung an alle Singfreudigen!

Ein Weihnachts-ad-hoc-Chor singt am 25. Dezember 2014 in der Kirche Sternenberg.



Leitung: Natia Janikashvili

Proben: Dienstag, 20.00 Uhr
9./16./23. Dezember

Man kann ohne Voranmeldung an die Proben in der Kirche kommen.

Elsbeth Lüthi

GLOCKEN

Ein Lob der Glocken

Zweimal haben sie schauerlich zu einer Kriegsmobilmachung rufen müssen; zweimal haben sie feierlich einen Friedensschluss über das Land verkündet. Anders tönen sie den Leuten, die ein Kind zur Taufe tragen; anders denen, die einen Menschen auf seinem letzten Gang begleiten. Obschon es immer die gleichen Glocken sind, wird ihr Klang wiederum anders empfunden, wenn er zwei Menschen gilt, die einander ihr Jawort geben. Ja, wieviel könnten unsere Glocken vom Leben und Treiben der Menschen tief zu ihren Füßen berichten! In welcher Erhabenheit begegnen sie uns hoch oben in ihrer Stube! Wie manche Kranke, wie manches zerquälte Herz mag in schlaflosen Nächten ringend, ungeduldig die erste Morgenröte ersehend, ihrem langsam verhallenden Viertelstundenschlag gelauscht haben! Wie mancher aber hat gleich nebenan fluchend ihr Läuten am frühen Morgen vernommen, weil sie nach allzu kurzer Nachtruhe schon wieder zu einem strengen und langen Tagewerk rufen.

Pfarrer Silvio Marti, 1972

Anno 1913

Glockengeläut zum Geschenk

Pfarrer Karl Ziegler war Pfarrer in Bauma von 1909-1948. Im Jahr 1913 heiratet er Mathilde Jucker aus dem Grüntal. Die Pflege berät, was die Kirchgemeinde dem Hochzeitspaar schenken könnte. Eine Umfrage bei der Nachbargemeinde ergibt, dass dies gar nicht so einfach ist. Dort schenkte die Gemeinde der jungen Frau Pfarrer ein elektrisches Bügeleisen und einen Spiegel. Letzterer habe den Beifall des Pfarrers nicht gefunden... So einigt sich die Baumer Pflege auf ein Etui mit silbernen Esslöffeln, ein Geläute mit allen Glocken (!) sowie ein Orgelspiel.

*Pfr. A. Sierszyn,
Geschichte der Gemeinde Bauma,
1994, Band 2, S.62f*



Predigtglocke, Kirche Bauma

KIRCHENPFLEGE

Mitteilungen aus Bauma:

An ihrer letzten Sitzung verabschiedete die Kirchenpflege das für die neue Kirchgemeinde Bauma-Sternenberg konsolidierte Budget 2015. Von Seiten der Kirchenpflege Sternenberg wurde es ebenfalls gutgeheissen.

Das neue Erscheinungsbild für die Kirchgemeinde Bauma-Sternenberg wurde von einer Arbeitsgruppe zusammen mit der Landeskirche erarbeitet. Es wurde von der Kirchenpflege genehmigt.

Der Bau des neuen Pfarrhauses Gnist schreitet plangemäss voran.

*Für die Kirchenpflege Bauma
Aktuarin Monika Albrecht*

FERIENWOCHE

KIRCHGEMEINDE BAUMA

Die nächste Gemeinde-Ferienwoche findet in der fünften Sommerferienwoche 2015 statt (8.-15. August 2015). Einmal mehr werden wir im Hotel Seebüel, Davos-Wolfgang, zu Gast sein. Alle sind herzlich eingeladen, sich schon jetzt diesen Termin zu reservieren.

Gemeinde-Ferienwoche

Hotel Seebüel, Davos

8. – 15. August 2015

Prospekte mit mehr Informationen und einem Anmeldetalon werden schon bald in der Kirche aufliegen.

MUKI-TREFF

Mehr als nur Krabbelgruppe

Seit mehr als mittlerweile 20 Jahren wird in unserer Gemeinde der regelmässige Austausch unter frisch- und bereits altgebackenen Müttern im Mutter-Kind-Treff gefördert. Regelmässig treffen sich Mütter und auch Väter von noch nicht schulpflichtigen Kindern zum Austausch und zum gemeinsamen Znüni. Was im ersten Moment nach Hausfrauenzeitvertreib klingt, ist genauer betrachtet ein wichtiger Bestandteil bei der Kindererziehung und -förderung: Im MuKi-Treff lernen Kinder andere Kinder kennen, mit denen sie spielen und von denen sie lernen können.



Immer wieder beklagen Mütter ihre soziale Vereinsamung. Das Leben dreht sich nur noch um Haushalt und Kind. Sie wünschen sich Gespräche mit Erwachsenen. Mütterbekanntschaften können hier helfen. Frauen finden gerade im MuKi-Treff Leidens- (...und natürlich auch Freudens-) genossinnen und Ansprechpartner. Nicht selten ergeben sich auf diesem Weg auch neue Freundschaften. Und das, ohne Zeit mit dem Kind opfern zu müssen. Weiter knüpfen die Mütter Kontakte, tauschen Anregungen zur Förderung ihrer Kinder aus und erhalten auf diesem Wege Informationen zu Gesundheitsfragen, Kindererziehung und praktische Tipps für den Alltag. Insbesondere beim ersten Kind ist der Kontakt mit anderen Müttern eine grosse Stütze im Alltag. Somit stellt dieser organisierte Treff für viele eine willkommene Abwechslung dar.

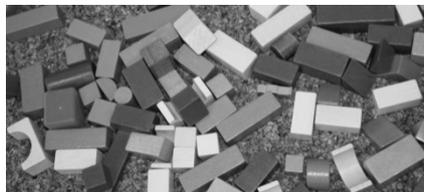
In Bauma findet der Mutter-Kind-Treff ca. zweiwöchentlich statt, das heisst, immer am ersten, dritten und fünften Mittwochmorgen im Monat. Man trifft sich im referen-



tierten Kirchgemeindehaus an der Hörnlistrasse 7 im ersten Stock (Hintereingang benutzen). Natürlich ist der Treff auch für Väter gedacht... Die Kosten betragen Fr. 3.- für Erwachsene und Fr. 1.- pro mitessendem Kind (Znüni-/Kaffeekosten) und werden jeweils vor Ort bezahlt. Für mehr Informationen wenden sie sich bitte an Nadia Baselgia-Traber (052 394 17 17, nadia.baselgia@gmail.com), welche seit diesem Sommer die Leitung des MuKi-Treff übernommen hat.

An dieser Stelle möchten wir den beiden abtretenden, engagierten Leiterinnen Susanne Metzger und Karin Cossu herzlich für ihre Arbeit und ihren motivierten Einsatz im MuKi-Treff in den vergangenen Jahren danken.

Alexandra Rüegg



ELTERN + KIND

Seminar in Bauma

Wie gestalte ich eine positive Beziehung zu meinen Kindern im Alter von 0 bis 4 Jahren?

Dienstag 21. und 28. Oktober 2014

Zentrum Grosswis, Altlandenbergstrasse 11, Bauma

Beginn ist jeweils um 20.00 Uhr

Dauer bis ca. 21.30 Uhr

Türöffnung 19.30 Uhr

Referenten:

Beat und Annerös Tanner-Hegg

Kosten: Fr. 10.- pro Person und Abend. Der Betrag wird jeweils vor Beginn des Abends eingezogen.

Referenten: Beat Tanner arbeitet als Leiter einer Fachstelle für Ehe und Familie. Er ist Theologe, Paar- und Familientherapeut sowie Supervisor.

Seine Frau Annerös ist dipl. Bäuerin und hat 10 Jahre in einem Heim für Menschen mit einer geistigen Behinderung und verhaltensoriginellen Jugendlichen gearbeitet. Sie ist zurzeit für die Jugendanwaltschaft als Familienbegleiterin tätig.

Weitere Informationen unter:
www.mutzurerziehung.ch

Flyer mit mehr Informationen zum Seminar liegen in der Kirche auf.

Es würde uns freuen, wenn viele Eltern an diesen beiden Anlässen teilnehmen könnten.

Anmeldung bis Mitte Oktober unter:
www.regichile.ch/elternumkind.html

Herzlich laden die Veranstalter ein:

- *RegiChile Bauma*
- *Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bauma*
- *Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Fischenthal*
- *Gemeinde für Christus Bauma*

Voranzeige:

13. und 20. Januar 2015:

Wie gestalte ich eine positive Beziehung zu meinen Kindern im Alter von 5 bis 12 Jahren?

24. und 31. März 2015:

Wie gestalte ich eine positive Beziehung zu meinen Kindern im Alter von 13 bis 16 Jahren?



3. KLASS-UNTI

Besuch in unserer Kirche

Kirchenmorgen in Bauma

Samstag, 25. Oktober 2014
9.00 bis 11.30 Uhr

3. Klass-Unți mit Brigitta Zangerl

Am Unti-Kirchenmorgen können die Kinder der 3. Klasse unsere Kirche von ihrer geheimnisvollen Seite kennen lernen. Für etwa 2½ Stunden geht es an einem Samstagmorgen im Oktober in diesem alten Gebäude etwas lauter zu und her. Viele Kinder zirkulieren in Gruppen von Posten zu Posten, begleitet von ihren Eltern. Dazwischen findet man einen Organisten, einen Pfarrer und eine Sigristin, die kompetent Auskunft geben.

Was gibt es nicht alles zu entdecken in unserer Kirche: viele farbige Kirchenfenster, altes Gemäuer mit spannender Vergangenheit, enge Treppen und knarrende Böden, eine moderne Uhrsteuerung und hoch oben im Turm die Glockenstube mit den verschieden grossen, herrlichen Glocken. Oder wissen Sie, wie hoch der Kirchturm genau ist? Sogar die Orgel lässt sich in ihren Bauch schauen und verrät so viele Details über ihre grandiose Tonvielfalt.

Den Kindern und ihren herzlich eingeladenen Eltern bleibt nichts vorenthalten. Es gibt auch einen feinen Znüni im Kirchengemeindehaus, damit man nachher wieder frisch gestärkt zu neuen Entdeckungen schreiten kann. Brigitta Zangerl und ihre vielen Helferinnen und Helfer freuen sich wie jedes Jahr auf viele neugierige und interessierte 3. Klässler mit ihren Familien.

MÄRT-KAFI

Märt-Samstag, 4. Oktober 2014

Märt-Kafi im KGH Bauma

Für alle, die sich gerne bei Kaffee und Kuchen vom «Märt-Stress» erholen möchten...

KOLIBRI

STERNENBERG

Alle Kinder sind herzlich eingeladen einen tollen Ferientag miteinander zu verbringen!

Kolibri-Erlebnistag

Mittwoch, 15. Oktober 2014

10.00 bis 14.00 Uhr



Wir hören eine spannende Geschichte, vergnügen uns bei Spiel und Spass und geniessen ein gemeinsames Mittagessen. Die Besammlung ist beim Kirchenparkplatz Sternenberg. Ein Rücktransport der Kinder ist auf Wunsch möglich. Anmeldung bitte bis am 11. Oktober an Irma Frei, unter Telefonnummer 052 386 36 52 oder irma@frei-ag.ch

Wir freuen uns auf viele Kinder:

*Kolibriteam Sternenberg: Irma Frei,
Barbara Giger, Tina Bosshard*

GOTTESDIENST



FAMILIENGOTTESDIENST

Sonntag, 26. Oktober 2014

9.30 Uhr, Kirche Bauma

«Der barmherzige Samariter»

Alle sind herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst eingeladen.

VERNISSAGE

Neues Buch zum «Unser Vater»

In diesem Herbst darf ich ein Buch herausgeben (im Berchtold Haller Verlag, Bern). Es trägt den Titel: «*Mit seinen Worten Grosses erbitten*». Es ist eine Auslegung des «Unser Vater». In 16 Kapiteln wird jede einzelne Zeile dieses Gebets Jesu eingehend erklärt. Es ist eine stark überarbeitete Fassung jener Predigtreihe, die ich im Jahre 2013 hier in unserer Kirchengemeinde hielt.



Nun darf ich diese Neuerscheinung mit einer Buchvernissage unserer Gemeinde vorstellen. Am Sonntag, 2. November 2014, um 17.00 Uhr in der Kirche Bauma findet die Vorstellung des Buches statt. Anschliessend kann diese Publikation zum Preis von Fr. 27.80 bezogen werden. Ich freue mich, wenn Sie sich schon jetzt diesen Termin freihalten (genauere Angaben dazu in der nächsten Ausgabe der Chilezyt und im Anzeigenblatt).

Pfarrer Willi Honegger

KONFIRMANDEN

Am 4. Oktober reisen wir mit den neuen Konfirmanden für eine Woche nach Südfrankreich ins Konflager. Wir freuen uns, wenn Sie an uns denken.

Diakon Ueli Winterhalter und Team

INTERVIEW

Natia Janikashvili begleitet in Sternenberg und Bauma die Gottesdienste an der Orgel. Sie stammt ursprünglich aus Georgien.



Was gefällt Dir besonders bei uns in der Schweiz, und wie hast Du Dich hier eingelebt?

Die drei Jahre in der Schweiz waren unvergesslich mit vielen positiven Eindrücken. Die Schweizer sind sehr hilfreich, warmherzig und grosszügig. Ich habe viel von diesem Volk gelernt.

Ich wohne in Wila (Tösstal) und bin Lotti Häberlin unendlich dankbar, dass ich bei ihr wohnen darf. Wir verbringen viel Zeit zusammen, haben spannende Gespräche miteinander beim Tee. Die Atmosphäre in diesem Haus ist für mich sehr warm und angenehm. An den Festtagen, wenn die ganze Familie von Lotti sich versammelt, fühle ich mich wie zuhause. Ich bin sehr glücklich, dass ich einen so herzlichen und netten Kreis habe.

Kannst Du uns von Deiner musikalischen Laufbahn erzählen?

Schon als Kind habe ich jahrelang in einer vokal-instrumentalen Mädchengruppe gespielt und gesungen (Jazz und Popmusik). Die Teilnahme im Ensemble war reich an Aktivitäten – singen, tanzen, sowie Keyboard und andere Instrumente (Schlagzeug) spielen, was später bei meiner pädagogischen Arbeit und im Umgang mit Kindern eine grosse Rolle gespielt hat.

Nach dem Studium an der V.Sarajshvili Musikhochschule in meiner Heimatstadt Tbilisi (Tiflis) kam ich 2011 nach Zürich um meine Musikkenntnisse in der Klavierklasse von Prof. Hans-Jürg Strub zu vertiefen. Das Studium an der ZHdK ist für meine künstlerische Entwicklung von besonders grosser Bedeutung. Ich erhalte in dieser Zeit zahlreiche wichtige und interessante Anregun-

gen. Der Unterricht bei Prof. Hans-Jürg Strub ist für mich eine eindrucksvolle Erfahrung und beeinflusste mein Spiel, aber auch meine professionelle Einstellung als Musikerin sehr stark. Zurzeit studiere ich an der ZHdK im Studiengang Master Musikpädagogik.

Was bedeutet Dir die Musik?

Ich bin fest davon überzeugt, dass spielende, konzertierende Musik Licht, Ordnung und Harmonie in den Menschen aller Nationen, Kulturen und Berufen verbreiten kann. Ausserdem behaupte ich, dass jeder professionelle Musiker die Verantwortung hat, die gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen der nächsten Generation zu übergeben. In der Zukunft würde ich sehr gerne auch im pädagogischen Bereich tätig sein. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen liegt mir am Herzen.

Mir ist es wichtig, dass mein Klavierspiel eine eigene Ausprägung, einen persönlichen Klangstil hat, der in der Aufführungstradition steht.

Meine zukünftige Karriere möchte ich sowohl als ausführende Musikerin und Solistin, wie auch im pädagogischen Bereich gestalten. Musik ist mein Leben.

Wenn Du nicht selbst Musik machst, welche Musik hörst Du in Deiner Freizeit gerne?

Es gibt so viele Konzerte von berühmten Musikern in Zürich (Tonhalle, Opernhaus), Winterthur (Stadthaus) usw. oder Auftritte von meinen Kollegen, die ich immer gerne besuche, wenn ich freie Zeit habe.

Welches war Dein schönstes musikalisches Erlebnis?

Auftritte in der Tonhalle Zürich (2014) als Solo Pianistin und Kammermusikerin waren für mich die Erfüllung der Träume.

Im Frühling plane ich ein Projekt «Musikferien im Tösstal» für Kinder und Jugendliche. Der fünftägige Musikkurs bietet spannende musikalische Aktivitäten an: gemeinsam musizieren, singen, improvisieren, neue Klangwelten entdecken,



Songs komponieren usw. Es wird sicher eines meiner schönsten Erlebnisse werden.

Wie erlebst Du es, in unseren Gottesdiensten Orgel zu spielen?

Ich bin in einer gläubigen christlichen Familie geboren. Seit meiner Kindheit besuchte ich regelmässig Gottesdienste und sang in einem Kirchenchor. Die Orgelstunden, die für mich neben dem Klavierstudium an der Zürcher Hochschule der Künste von einer grossen Bedeutung waren, haben mich in die tiefsinnige Welt der Kirchenmusik eingeführt.

Als Organistin in Bauma und Sternenberg kann ich meine Vorliebe für das Kirchgemeindeleben bestens umsetzen. Ich habe mich in die nette Atmosphäre in der Gemeinde, die beiden wunderschönen Orgeln, sowie in die herrliche Tösstaler Natur sofort verliebt.

Ich versuche, am Leben der Kirchgemeinde aktiv teilzunehmen und die feierliche Atmosphäre des Gottesdienstes zu unterstützen.

Liebe Natia, herzlichen Dank für die Antworten und weiterhin alles Gute
Elsbeth Lüthi

KONZERT

**Musikalische Erzählungen
von Menschen, der Natur
und von Gott**

Sonntag, 9. November 2014
17.00 Uhr, Kirche Bauma

Sabine Kappeler (Querflöte)
Sergei Kiselev (Klavier)
Natia Janikashvili (Orgel / Klavier)
Willi Honegger (Pfarrer)

Eintritt frei, Kollekte

AGENDA

GOTTESDIENSTE

5. OKTOBER

Bauma, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Jürg Steiner
Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule

Sternenberg, 9.45 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Armin Sierszyn

12. OKTOBER

Bauma, 9.30 Uhr
**Gottesdienst mit Sternenberg
und RegiChile**
Prediger Andreas Sigrist und
Pfr. Willi Honegger
Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule

Sternenberg kein Gottesdienst

19. OKTOBER

Bauma, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Willi Honegger
Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule

Sternenberg, 9.45 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Ueli Sennhauser

26. OKTOBER

Bauma, 9.30 Uhr
Familiengottesdienst mit Taufe
Pfr. Willi Honegger
Gottesdienst-Band
Kinderhort, Sonntagsschule (nimmt
am Gottesdienst teil)

Sternenberg, 9.45 Uhr
Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Jürg Steiner
Kinder des 2. Klass-Untis

GEBET VOR DEM GOTTESDIENST

9.00 – 9.20 Uhr, KGH Bauma
(Jungschar-Raum im UG)

TAUFSONNTAGE 2014

in der Kirche Bauma

16. Nov. Pfr. Jürg Steiner
14. Dez. Pfr. Willi Honegger

DIESEN MONAT

Sa, 4. Oktober, Märt-Samstag
Märt-Kafi im KGH Bauma

4. – 10. Oktober
Konflager in Südfrankreich

Mi, 8. Oktober, 7.00 Uhr
Berggebet auf dem Sternenberg

Fr, 10. Oktober, 19.00 Uhr
Jugendgruppe Sternenberg
Filmabend, Wöschhüsli

Mi, 15. Oktober, 10.00 Uhr
Kolibri Erlebnistag Sternenberg

Di, 21. Oktober, 15.00 Uhr
Gespräch zur Bibel in der
Dorfmitti, Bauma

Mi, 22. Oktober, 7.00 Uhr
Berggebet auf dem Sternenberg

Fr, 24. Oktober, 19.00 Uhr
Jugendgruppe Sternenberg
Spielabend, Schulhaus

Sa, 25. Oktober, 9.00 Uhr
Kirchenmorgen Bauma, 3. Klasse

Mi, 29. Oktober, 12.00 Uhr
Mittagstisch im Restaurant
Sternen, Sternenberg

PFARRAMT/DIAKON

Pfr. Willi Honegger 052 386 11 25
Pfr. Jürg Steiner 052 386 12 02
oder 076 382 71 01
Ueli Winterhalter 052 386 38 42

UNSERE ANGEBOTE

Sonntagsschule
9.30 Uhr im KGH Bauma

«Gschichte-Zmittag»
Donnerstag, 11.45 - 13.30 Uhr
- Kirchgemeindehaus Bauma
Marianne Schoch, 052 386 24 24
- Schulhaus Haselhalden
Brigitta Häberli, 052 386 24 90
- Schulhaus Wellenau, **Freitag**
Karin Inauen, 052 386 27 14

Jungschar Lämpfli, KGH Bauma
- jeden 2. Samstag um 13.30 Uhr
Ameisli (2. Kiga - 3. Klasse)
Rahel Rüegg, 079 379 10 08
Jungschi (4. - 6. Klasse)
Angela Müller, 078 784 17 73
Break-Time (Sek), Werchstatt
- jeden 2. Freitag um 19.00 Uhr
Richard Hasler, 079 625 18 14
Junge Kirche am Dienstag
19.30 Uhr, JK-Raum, Bauma
Barbara Schoch, 079 428 20 73
www.js-bauma.ch

Jugendkafi Werchstatt
Regina Honegger, 078 823 02 64
www.werchstatt.ch

Singkreis Bäretswil-Bauma
Dienstag, 20.00 Uhr
Markus Stucki, 044 935 24 20

Mutter-Kind-Treffen
1., 3. und 5. Mittwoch im Monat
9.00 – 11.00 Uhr im KGH Bauma
Nadia Baselgia, 052 394 17 17

Hauskreise
Alexandra Rüegg, 052 386 23 87

Impressum

Herausgeber:
Evang.-Ref. Kirchgemeinden
Bauma und Sternenberg
www.kirchebauma.ch
www.kirche-sternenberg.ch

Druck:
Media-Center Uster AG
Auflage: 1'350 Exemplare
einmal monatlich

Adressänderungen und
Sekretariat:
Karin Inauen, Schlössli,
Stegstrasse 76, 8494 Bauma
sekretariat@kirchebauma.ch



EVANGELISCH-REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE BAUMA



EVANGELISCH-REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE STERNENBERG

Evangelisch **reformierte**
Landes **Kirche**
des Kantons **Zürich**

